



## Per Mausklick ins Zementwerk

# Virtuelles Werk online

Das Zementwerk Wietersdorf im Görtschitztal bietet Anrainern und Pendlern einen vertrauten Anblick – jedenfalls von außen. Um mit eigenen Augen sehen zu können, was sich darin abspielt und wie in einem der modernsten Zementwerke der Welt täglich bis zu 2.200 Tonnen Klinker gebrannt werden, mussten Interessierte sich für Führungen anmelden oder auf den Tag der offenen Tür warten. Und selbst dabei reichten die Zeit und Zugangsmöglichkeiten kaum aus, um das Werk bis ins letzte Detail zu erkunden. Das ist jetzt anders! Denn w&p Zement hat zu Beginn des Jahres das virtuelle Zementwerk online geschaltet und hält damit seine Türen für jeden Besucher 24 Stunden am Tag geöffnet.

Als Teil der umfassenden Digitalisierungsoffensive von w&p Zement bildet das virtuelle Zementwerk den nächsten großen Schritt in Richtung Transparenz und Offenheit. Interessierte an der Produktion können nun bequem über den Computer oder ihr Smartphone drei verschiedenen w&p Standorten – neben dem Zementwerk Wietersdorf auch dem Zement- und Kalkwerk Peggau (Steiermark) und dem Transportbetonwerk Gratkorn (Steiermark) – einen Besuch abstatten. Möglich wurde das durch den vollständigen Nachbau der jeweiligen Standorte mittels einer innovativen 3D-Fototechnologie.

### Erstmals jeder Winkel zugänglich

Interessierten stehen die w&p Werke immer für Werksführungen offen. Das virtuelle Zementwerk bietet jedoch deutlich mehr Transparenz und baut Nähe zu den Produktionsstätten auf. Als digitaler Gast erhält man heute sogar zu jenen Bereichen Zutritt, die bei regulären Rundgängen aus Sicherheitsgründen nicht betreten werden dürfen. Das betrifft etwa das Innere des Drehrohrofens oder auch das Ersatzbrennstofflager. „Es war uns ein Anliegen, unsere Produktionsstätten für jeden und jede zugänglich zu machen. →

## Lehre: Einsteigen und aufsteigen



Technik-Interessierte aufgepasst! Derzeit ist man am Standort Wietersdorf noch auf der Suche nach Lehrlingen für vier spannende Berufe, vom Elektrotechniker über den Maschinenbautechniker und Chemielabortechniker bis hin zum Transportbetontechniker.

Dabei gibt es stets die Option auf Lehre mit Matura. Wer seine Karriere in einem der modernsten Zementwerke der Welt starten will, ist aufgerufen, sich unter [personal@wietersdorfer.com](mailto:personal@wietersdorfer.com) zu bewerben. |

→ Speziell in Pandemiezeiten bringt das virtuelle Werk noch weitere Vorteile. So konnten wir digitale Rundgänge auch weiterhin für Schulen und Universitäten anbieten – unabhängig von aktuellen Sicherheitsbestimmungen“, berichtet Peter Ramskogler, Vertriebsdirektor von w&p Zement. Neben dem virtuellen

Rundgang liefern diverse integrierte Infopunkte detailliertes Wissen, etwa zum Abbau der Rohstoffe oder zur Funktionsweise des Drehrohrofens. So kann mit einem spielerischen Zugang auf die verschiedenen Interessen genau eingegangen werden. Zu sehen sind die Rundgänge unter [alpacem.com/360](http://alpacem.com/360)



## 50 Jahre w&p Fertigte Beton Gröbming Jubiläum in der Steiermark

Im grünen Herzen Österreichs, genauer im schönen Bezirk Liezen, ist seit einem halben Jahrhundert ein Betonwerk – die heutige w&p Fertigte Beton Gröbming – beheimatet. Mit sieben Mitarbeitern und fünf eigenen Fahrern liefert das Unternehmen jährlich mehr als 25.000 Kubikmeter Beton aus und ist damit an einer Vielzahl regionaler Infrastruktur- und Tourismusprojekten beteiligt. Im vergangenen Jahr hat der Lokalmatador im Betonbereich sein 50-jähriges Bestehen gefeiert: „Vor dem Hintergrund unseres Jubiläums freuen wir uns über die gute Auftragslage und sind stolz, nach 50 Jahren auf die erfolgreiche Umsetzung einer Vielzahl prestigeträchtiger Projekte zurückzublicken“, erklärt Betriebsleiter Robert Roederer. So lieferte die w&p Fertigte Beton Gröbming nicht nur die Betonmengen für die Neugestaltung des Verkehrsknotens Trautenfels im Ennstal, sondern genauso für den Bau der beliebten Grimming-Therme in Bad Mitterndorf oder der Lärchkogelbahn auf der Planai. |



## Persönlich

**Ich hoffe, dass Sie einen guten und erfolgreichen Start ins erste Quartal hatten, und freue mich, Ihnen in dieser Ausgabe von den neuesten Ereignissen aus dem Zementwerk Wietersdorf zu berichten.**

Nach einer Ofenrevision, in der nicht nur Verschleißteile ausgetauscht, sondern umfassende Investitionen in neue Emissionsmesstechnik und Filteranlagen getätigt wurden, wird nun wieder Zementklinker gebrannt. Seit 20. Februar befindet sich w&p Zement also wieder voll und ganz im Tagesgeschäft.

Eine gute Gelegenheit, um eine Rückschau zu wagen auf unsere erfolgreichen Projektabschlüsse seit der letzten Ausgabe: So konnten wir die revitalisierten Wasserkraftwerke eröffnen und decken nun 25% unseres elektrischen Energiebedarfs mit eigens produziertem Grünstrom. Genauso haben wir das Zementwerk Wietersdorf mit unserem „Virtuellen Werk“ jetzt 24 Stunden am Tag online für Besucher geöffnet.

Gleichzeitig blicken wir auf eine Reihe relevanter Zukunftsprojekte, die wir im Lauf dieses Jahres umsetzen werden. Allen voran den Bau unserer neuen Alpacem Unternehmenszentrale am Standort Wietersdorf.

Es bleibt also weiterhin viel zu tun! Deshalb freue ich mich, Sie auf dem Laufenden zu halten und wünsche Ihnen und Ihren Familien für den anbrechenden Frühling alles Gute!

Herzlichst Ihr

Florian Salzer



**Impressum:** Medieninhaber: w&p Zement GmbH, A-9373 Klein St. Paul, Firmenbuchnummer: 100805v, Firmenbuchgericht: Landesgericht Klagenfurt, Herausgeber: DI Lutz Weber, Text: Kapp Hebein Partner GmbH, Tuchlauben 8, 1010 Wien, Grafik & Satz: vektorama.grafik.design.strategie OG, Druck: Druckerei Robitschek & Co. Ges.m.b.H., Wien, Fotos: falls nicht anders angegeben: w&p Zement GmbH, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

## Durstlöcher am Spielplatz


Jetzt, da der Frühling vor der Tür steht, ist die Luft am öffentlichen Spielplatz von Klein St. Paul wieder erfüllt vom Lachen der Kinder. Bei Schönwetter an den Wochenenden sind es vor allem Familien, die hier gemeinsam ihre Zeit verbringen und unter der Woche sorgen die Klassen der Volksschule und die Gruppen des Kindergartens an den Spielgeräten für buntes Treiben.

Natürlich bekommen die Kinder beim Spielen schnell großen Durst, weshalb w&p Zement beschlossen hat, den Spielplatz ein wenig aufzuwerten: Mitarbeiter des Unternehmens sind deshalb im vergangenen Herbst ausgerückt, um einen Trinkbrunnen zu errichten – das Fundament besteht selbstverständlich aus Zement und Schotter des Unternehmens! So ist ab dieser Saison auch für die Erfrischung der Besucher des Kinderspielplatzes bestens gesorgt. |



Herbert Posarnig (Betonlabor), Marco Tischler (Lehrling Betonlabor) und Florian Salzmann (Transportbetontechniker) haben das Fundament des neuen Trinkbrunnens errichtet.

 **¼ der Energieversorgung** des Zementwerkes Wietersdorf

 **18.000 MWh** Stromproduktion pro Jahr

## 25 % Grünstrom!

In den vergangenen zwei Jahren wurden über 12 Mio. Euro in eine umfassende Revitalisierung der Wietersdorfer Wasserkraftwerke entlang der Görtschitz investiert. Dadurch ist es möglich, ein Viertel des elektrischen Energiebedarfs für das Zementwerk Wietersdorf durch selbst produzierten Strom zu decken.

Sauber, nachhaltig und 100 % erneuerbar – die Wasserkraft spielt im Kampf gegen den Klimawandel eine entscheidende Rolle. Nicht nur bei der Energieversorgung von Haushalten, sondern genauso für die produzierende Industrie. Vor diesem Hintergrund wurde im Oktober 2021 am Standort Wietersdorf ein weiteres Mammutprojekt zur Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt zwölf Millionen Euro wurden investiert, um zwei Kraftwerke entlang der Görtschitz vollständig neu zu errichten und ein weiteres zu optimieren. Mit nunmehr 18.000 MWh Strom pro Jahr ist es möglich, ein Viertel des gesamten

elektrischen Energiebedarfs für das Zementwerk Wietersdorf mit selbst produziertem Grünstrom zu decken. „Durch umfassende Investitionen in modernste Umwelttechnologie zählt Wietersdorf zu den saubersten Zementwerken der Welt. Deshalb freut es mich, dass wir mit der revitalisierten Kraftwerkskette einen weiteren Schritt zu einer CO<sub>2</sub>-armen Zementproduktion setzen“, erklärt Christina Fromme-Knoch, Eigentümervertreterin und Aufsichtsratsvorsitzende der Wietersdorfer Gruppe. Mit dem Projekt unterstreichen die Wietersdorfer ihr Bekenntnis zum nachhaltigen Wirtschaften im Sinne des europäischen „Green Deals“.



In Anwesenheit von Landesrätin Sara Schaar und Landesrat Sebastian Schuschnig wurde die Kraftwerkskette eröffnet. V.l.n.r. Matthias Rath (Lehrling), Landesrat Sebastian Schuschnig, Bürgermeisterin Gabriele Dörflinger, Christina Fromme-Knoch (Wietersdorfer Gruppe), Florian Salzer (w&p Zement), Landesrätin Sara Schaar und Franz Rath (Lehrling).

### Landespolitik lobt die nachhaltige Entwicklung

Bei der offiziellen Eröffnung der revitalisierten Kraftwerkskette im November 2021 unterstrich Energie- und Klimaschutz-Landesrätin Sara Schaar, die in Vertretung des Landeshauptmannes anwesend war, die

Bedeutung derartiger Projekte für die Bewältigung des Klimawandels: „Unser Ziel ist die Energiewende, damit auch folgende Generationen eine faire Chance auf eine glückliche Zukunft in einer lebenswerten Umwelt haben. Mit der erfolgreichen Erneuerung der Wietersdorfer-Kraftwerkskette sind wir

diesem Ziel heute wieder ein Stück näher gekommen.“ Ebenso an der Eröffnung teilgenommen hat Wirtschaftslandesrat Sebastian Schuschnig, der in seiner Rede ausdrücklich das kontinuierliche Engagement des Unternehmens für eine saubere Produktion begrüßte. |

# Neue Alpacem Zentrale Startschuss ...



**6 Millionen**  
Euro

**2.500m<sup>3</sup>**  
Beton



Mit dem feierlichen Spatenstich hat am 11. März der Bau der neuen Alpacem Zentrale begonnen. Sechs Millionen Euro investiert die Unternehmensgruppe, um am Standort Wietersdorf das operative Herzstück von Alpacem und w&p Zement zu errichten und setzt dabei auf moderne Bautechnologien, wie etwa Bauteilaktivierung, Öko-Betone und eine autarke Energieversorgung. Neben 50 modernen Büroarbeitsplätzen sowie Umkleidebereichen für die Standortbelegschaft sollen Begegnungszonen und Sozialbereiche gezielt den persönlichen Austausch der Mitarbeiter fördern. Der Mensch im Mittelpunkt – so beschreibt der Architekt Hannes Wachernig das Konzept des Gebäudes. „Mit der neuen

Zentrale bieten wir unseren Mitarbeitern ein modernes Arbeitsumfeld am Puls der Bedürfnisse. Sie wird uns den Raum geben, um Alpacem und w&p Zement als zukunftsorientierte und wettbewerbsfähige Einheiten erfolgreich weiterzuentwickeln“, erklären die beiden Geschäftsführer, Lutz Weber und Bernhard Auer.

Auch die Politik, vertreten durch Wirtschaftslandesrat Schuschnig, Landesrat Gruber und Bürgermeisterin Gabriele Dörflinger sowie Bezirkshauptfrau Claudia Egger-Grillitsch zeigten sich beeindruckt von dem Projekt. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2023 geplant. |



## Neue Ofenreise Volle Kraft für 2022

Mit der jährlichen Revision rüstet sich w&p Zement für eine erfolgreiche neue Ofenreise. Neben dem üblichen Austausch von Verschleißteilen wurden umfassende Investitionen in neue Filteranlagen und Emissionsmesstechnik getätigt.

Vom 15. Jänner bis 20. Februar stand der Drehrohrofen des Zementwerkes Wietersdorf still. Dennoch war in dieser Zeit von Ruhe im Werk keine Rede. Mit mehr als 200 externen Arbeitskräften zu Spitzenzeiten hat das Unternehmen in 35.000 Arbeitsstunden seine jährliche Ofenrevision durchgeführt. An den Arbeiten waren fast 50 Unternehmen, die Großteils aus der Region stammen, beteiligt. Mehr als sechs Millionen Euro sind in Instandhaltungsarbeiten und die Installation neuer Anlagenteile geflossen. So wurden etwa die Feuerfeststeine im Drehrohrofen und ein Segment des Drehrohrs ausgetauscht, eine neue Bypass-Filteranlage installiert und die Emissionsmesstechnik auf den neuesten technischen Stand gehoben. Letztere garantiert, dass die Emissionen in Echtzeit genauestens überwacht werden können und auf der Website des Unternehmens transparent zugänglich sind. Im Steinbruch wurde zudem die Staubfilteranlage des Gesteinsbrechers umfassend erneuert. |

## Studieren im Zementwerk



Ausbildung ist das Fundament der Erfolge der Zukunft. w&p Zement arbeitet aus diesem Grund bereits seit Jahren mit Hochschulen und höheren technischen Lehranstalten zusammen und unterstützt Schüler und Studenten unter anderem bei ihren Abschlussarbeiten. „Auch im vergangenen Jahr durften wir wieder einigen erfolgreichen Absolventen gratulieren und Ihnen viel Glück für ihre weitere Karriere, die hoffentlich in der Zementindustrie starten wird, wünschen“, erklärt Florian Salzer, Technischer Direktor von w&p Zement.

So konnte im Jahr 2021 Frau Theresa Grabmayer ihr Masterstudium „Technische Chemie“ erfolgreich abschließen. Ihre Abschlussarbeit verfasste sie in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Entwicklung, Qualitätssicherung und Anwendungstechnik von w&p Zement. „Es freut uns, so intensiv mit jungen Talenten zusammenzuarbeiten. Unsere Branche ist heute mehr denn je auf kompetenten und motivierten Nachwuchs angewiesen. Wir wünschen den Absolventen auf ihrem weiteren Weg alles Gute“, erklärt Christoph Stotter, der als Leiter der Abteilung auch für die Betreuung der Studenten verantwortlich zeichnet. |